

110-12-154

43 lista

7.1.2009

Kuulustin

St.M. XII J - 53 c/44 g.

4910 Prag, den 2. Oktober 1944.

*Handwritten signature and scribbles*

**Geheim**

FS:

An

W-Sturmbannführer Backhaus,

B e r l i n,

Reichsernährungsministerium.

Sehr geehrter Kamerad Backhaus !

In Sachen Verlagsleiter Rudolf Damm erwidere ich auf Ihr Fernschreiben vom 31.8.d.Js. - Nr. 390, daß ich Sie bitte, sich in der Angelegenheit an den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD Prag zu wenden, der das gesamte Material gegen Damm vorliegen hat. Am besten setzen Sie sich unmittelbar mit W-Obersturmbannführer Ministerialrat Dr. Maurer als dem zuständigen Sachbearbeiter in Verbindung.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s

W-Standartenführer.

Die Fernschreiber  
befordert am 2/10 1209  
Dt. Staatsmin. *Müller*

**Geheim**

*11.*  
**-2. X. 1944**

*11. X. 1944*

**70560**

1.) FS: Durchschrift an  
a) W-Obersturmbannführer Maurer und  
b) W-Sturmabführer Backhaus,  
auf die dort. Umschrift von F.F.S. - ohne Zeichen  
zur Kenntnis  
Reichsernährungsministerium.



Sehr geehrter Kamerad Backhaus !  
In Sachen Verlagsleiter Rudolf Damm erwidere ich auf Ihr  
Fernschreiben vom 31.8.d.Js. - Nr. 390, daß ich Sie bit-  
te, sich in der Angelegenheit an den Befehlshaber der  
Sicherheitspolizei und des SD Prag zu wenden, der das  
gesamte Material gegen Damm vorliegen hat. Am besten  
setzen Sie sich unmittelbar mit W-Obersturmbannführer  
Ministerialrat Dr. Maurer als dem zuständigen Sachbear-  
beiter in Verbindung.

**Heil Hitler!**

gez. Gies

W-Standartenführer

2a  
S

Prag, den 2. Oktober 1944

St. M. XII 7 - 23 v/4 B.

**Geheim**

49790  
-2. X. 1944

2. X. 1944

2.) Durchschrift an

- a) 4-Obersturmbannführer Maurer und
- b) 4-Sturmbannführer Wolf

auf die dort. Zuschrift vom 5.9.d.Js. - ohne Zeichen zur Kenntnis.



Sehr geehrter Kamerad Hochmann !  
 In Sachen Verhafteter Rudolf Baum erwidere ich auf Ihr  
 Fernschreiben vom 31.8.d.Js. - Nr. 390, das ich Sie die  
 Sicherstellung der Angelegenheit an den Befehlshaber der  
 4-Standartenführer.  
 Sicherstellung und des SD Prag zu werden, der das  
 gesamte Material gegen Baum vorliegen hat. Am besten  
 setzen Sie sich unmittelbar mit 4-Obersturmbannführer  
 Ministerialrat Dr. Maurer als dem zuständigen Sachbear-  
 beiter in Verbindung.

Heil Hitler !

3.) Zum Vorgang

(.s)

partei- kanzlei, berlin den 31.8.44

14.50 uhr fs. nr. 390

Org. DL, Zsh. Nr. 23/44

der persoenliche referent des reichsministers f. ernaehrung  
und landwirtschaft und des oberbefehlsleiters  
an  
ss- standartenfuhrer g i e s , deutsches staatsministerium  
p r a g .

3182

Joyanz! legf  
/ 27/8.44

standartenfuhrer.'

in sachen verlagsleiter rudolf damm bite ich im auftrage des ober-  
gruppenfuhrers reichsminister backe um mitteilung der gegen damm  
erhobenen vorwurfe, da bei rechtbestehen selbstverstaendlich entpreß  
sprechende folgerungen im hinblick auf weiteren einsatz innerhalb  
agrarsektor notwendig sind.

heil hitler.

gez. backhaus

ss- ~~xxx~~ sturmbannfuhrer ( f )

44. Rindg. Wied  
gegen Einbuße mit der  
Güte und Gesundheit  
h.w.

g e h e i m . '

durchgezben: kliche +

angenommen: prag/-

9+6 6 6666 6/

angenommen prag/ 15.00 uhr aldag+

5/ 8. 44

S.L.M. XII 7-53c/44g

813/44g

Ministeramt  
5. SEP. 1944

3a

49789

by pflanz vor, auf den  
In Kaplanshalla frey zu ver  
wasfen. 44-Ordnung der Meineren wolle  
Junges bei Oberaufseherlicher Bekehr  
Zornhelfer von Danne zum  
Kamerad von der Autorschaft an  
Bogen

W. J. 1944

XII g-53 c/44 g

St.M. XII J - 53 b/44g.

Prag, den 30. August 1944.

4382

377/44g

2050

Geheim

FS:

An

W-Sturmabführer Backhaus,

B e r l i n ,

Reichsernährungsministerium.

Sehr geehrter Kamerad Backhaus !

Im Sachen Verlagsleiter Rudolf Damm erwidere ich auf Ihr Fernschreiben vom 9.8.d.Js. - Nr. 1187, daß ich in der Angelegenheit wenig unternehmen kann. Die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Prag, hat die Ausweisung von Damm aus dem Protektorat und die Verhängung der Einreisesperre gegen ihn beantragt. Dem Ansuchen liegt Material zugrunde, das das charakterliche und haltungsmäßige Auftreten von Damm erheblich belastet. Sie werden verstehen, daß ich unter diesen Umständen von der Ihrerseits angeregten Aussprache Abstand nehmen möchte. Im übrigen ist mir glaubhaft versichert worden, daß die Abteilung Kulturpolitik im Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähren ebenso wie Generaldirektor Rudl alles getan haben, um die Agrarverlagsgesellschaft in der großzügigsten Weise zu unterstützen.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s ,

W-Standartenführer.

4382  
beför. 20/8  
Pt. Staatsmin. *Amberg*

St.M. XII J - 53 b/44g.

Prag, den 30. August 1944.

**Geheim**

30. VIII. 1944  
N  
70382

30. VIII. 1944

Sehr geehrter Kamerad Backhaus:  
Auf die W-Operativenführer Gerke  
auf das dort. am W-Sturmführer Wolf  
Schreiben vom 26.7.44. - Leipzig (Nr. 448)  
An W-Sturmführer Backhaus,  
Berlin,  
auf die Reichsernährungsministerin.  
IV/1 - 2a/Sche  
zur Kenntnis.

Sehr geehrter Kamerad Backhaus:  
In Sachen Verlagsleiter Rudolf Damm erwidere ich auf Ihr  
Fernschreiben vom 9.8.44. - Nr. 1187, daß ich in der Ange-  
legenheit wenig unternehmen kann. Die Geheime Staatspolizei,  
Staatspolizeileitstelle Prag, hat die Ausweisung von Damm aus  
dem Protektorat und die Verhängung der Einreisesperre gegen  
ihn beantragt. Dem Ansuchen liegt Material zugrunde, das das  
charakterliche und haltungsmäßige Auftreten von Damm erheblich  
belastet. Sie werden verstehen, daß ich unter diesen Umständen  
von der Ihrerseits angeregten Aussprache Abstand nehmen möchte.  
Im übrigen ist mir glaubhaft versichert worden, daß die Abtei-  
lung Kulturpolitik im Deutschen Staatsministerium für Böhmen  
und Mähren ebenso wie Generaldirektor Rudl alles getan haben,  
um die Agrarverlagsgesellschaft in der großzügigsten Weise zu  
unterstützen.

Heil Hitler!

gez. Gies,

W-Standartenführer.

Handwritten notes and stamps at the bottom of the page.

49787  
30. VIII. 1944

**Geheim**

2.) Durchschrift an

a) ~~W~~-Obersturmbannführer Gerke

auf das dort. an ~~W~~-Sturmbannführer Wolf gerichtete Schreiben vom 26.7.d.Js. - Zeichen B.-Nr. 239/44 g -

IV 1 b 2 b

und

b) Pg. Zankl

auf die dort. Vorlage vom 16.8.d.Js. - Zeichen

IV/1 - Za/Sche

zur Kenntnis.

Zusatz zu a):

Im Sachverhalt des oben erwähnten Briefes vom 26.7.44 ist die Angelegenheit des ~~W~~-Standartenführers Gerke, der sich in der Angelegenheit des ~~W~~-Standartenführers Wolf befindet, nicht weiter zu verfolgen. Die Angelegenheit des ~~W~~-Standartenführers Gerke ist dem Protokoll und die Vernehmung der Einzelangelegenheiten gegen ihn beschränkt. Dem Ansuchen liegt Material zugrunde, das das ~~W~~-Standartenführeramt in der Angelegenheit des ~~W~~-Standartenführers Gerke bearbeitet. Sie werden verstehen, daß ich unter diesen Umständen von der Ihrerseits angelegten Angelegenheit Abstand nehmen möchte. Im übrigen ist mir glaubhaft versichert worden, daß die Abteilung Kulturpolitik im Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähren ebenso wie Generalkommandant Rudi alles getan haben, um die Agrarvertragsgesellschaft in der großartigsten Weise zu unterstützen.

Heilbrunn

Gez. O. S.

~~W~~-Standartenführer

Prag, den 16. August 1944.

Ministeramt

16. AUG. 1944

Geheim

Stellungnahme.Betrifft: Verlagsleiter Rudolf Damm, Agrarverlagsgesellschaft Prag, hier Intervention von W-Sturmchef Backhaus.Anlagen: 2 g.R.

Die Intervention von W-Sturmchef Backhaus kann nach dem hier gegen Damm vorliegenden Material keine Unterstützung finden. Damm hat diesen seinen Schritt bei Backhaus seit Wochen durch Drohungen angekündigt. Damm wird, wenn er vor die Aufgabe gestellt wird, die von ihm geltend gemachten Schwierigkeiten, die ihm nur die Abteilung Kulturpolitik bereitet haben kann, kaum nachzuweisen in der Lage sein. Dasselbe gilt gegenüber Generaldirektor Rudl, der auf meine Veranlassung die Agrarverlagsgesellschaft grosszügigst unterstützt hat, ohne welche Unterstützung die Erfolge des Agrarverlages, die Damm in Berichten nach Berlin für sich bucht, undenkbar sind. Die Sorgen des Herrn Damm fliessen aus anderen Quellen!

Sein menschliches und haltungsmässiges Auftreten ist nämlich Gegenstand staatspolizeilicher Untersuchung mit dem Ergebnis geworden, dass der Leiter der Staatspolizeileitstelle Prag W-Obersturmchef Gerke mit Schreiben vom 26. Juli 1944 beantragt hat, die Ausweisung des Damm aus dem Protektorat zu veranlassen und gegen ihn Einreisesperre zu verhängen. Ohne Kenntnis des Verfahrens bei der Stapo habe ich meinerseits die Ausweisung des Damm aus verschiedenen Gründen konkret in Erwägung gezogen. Ausführliches dazu geht aus meinem Schreiben vom 9. August 1944 an den BdS hervor, mit dem ich den Ausweisungsantrag der Stapo befürwortet habe.

Ich würde vorschlagen, die politisch äusserst bedenklichen Äusserungen des Damm in Bezug auf den Reichsminister Backe gegenüber seiner tschechischen Freundin erst dann mitzuteilen, wenn Reichsminister Backe auf die inzwischen eingeleitete Ausweisung noch persönlich zurückkommen sollte. Der Verlags-

69

**Leiter** Damm, dessen persönliches Auftreten mich dauernd beschäftigt hat, ohne dass ich bisher etwas gegen ihn unternommen habe, ist aber auch ohne Rücksicht auf die von der Stapo angeführten Gründe für das Protektorat unmöglich.

*Leiter*

49786



4. 11. 47

M. M. 12

partei-kanzlei berlin 9.8.44

fs nr. 1187

21.00 uhr

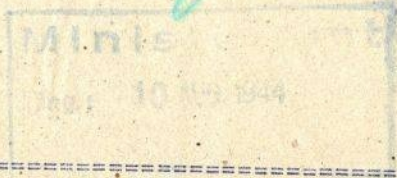
79

reichsamt fuer das landwolk

an

ss-standartenfuehrer g i e s

p r a g, staatsministerium



standartenfuehrer.

bestaetige dankend empfang des fernschreibens vom 8.8.ds.js.  
die erbetene rueckfrage betrifft angelegenheit der agrarverlags-  
gesellschaft bezw. dessen leiters, des verlagsdirektors rufxx  
rudolf damm. damm glaubt durch die persoentliche einstellung eini-  
ger heeren der dortigen dienststellen, vor allem des general-  
direktors rudel ( orbis-verlag) in seiner arbeit behindert zu  
sein und bedauert vor allem, dass durch missverstaendnis seine  
bis dahin guten beziehungen zu rudel getruebt sind. damm sieht  
sich ausserstande, die angelegenheit persoentlich in ordnung zu  
bringen und hagxx hat mich um vermittlung gebeten. dabei ist  
es meine auffassung, dass zwischen den beiden verlagsunterneh-  
mungen keinerlei verschiedene auffassungen zu bestehen brauchen,  
sondern eine ange arbeitgemeinschaft moeglich ist. aussprache  
zwischen den heeren erscheint mir aber nur vor ihnen, standarten-  
fuehrer, moeglich zu sein, um voellig neutrale plattform zu  
schaffen.

heil hitler.

gez: b a c k h a u s, ss- sturmbannfuehrer

durchgegeben: szymanski

angenommen/partieverbindungsstelle prag/schebelik+

Sl. V

XII 7-53 a/44

St.M. XII J - 53 a/44.

8

Prag, den 11. August 1944.

*Handwritten signature*

Abteilung IV (Kulturpolitik)  
Geg. am 12. VIII. 1944  
Tel. Nr. 83

*Handwritten signature*

G.R. mit 2 Anlagen  
W-Sturmbannführer Wolf

*Handwritten signature*

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis  
und mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

1878  
113/8  
80

W-Standartenführer.

Prag, den 8. August 1944. 9

3966

17.0



FS:

An

W-Sturmbannführer Backhaus,  
B e r l i n ,

Reichsernährungsministerium.

Sehr geehrter Kamerad Backhaus !

W-Standartenführer Dr.Brandt teilt mir mit, Sie würden sich demnächst an mich wenden, um einige im böhmisch-mährischen Raum bestehende Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, welcher Art diese Schwierigkeiten sind. Vielleicht besteht die Möglichkeit, sie bereits von hier aus abzustellen.

H e i l   H i t l e r !

gez. G i e s ,

W-Standartenführer.

St.M. XII J - 53/44.

Prag, den 8. August 1944.

M.  
- 8. VIII. 1944

1.)

FS:

An

W-Sturmabführer Backhaus,

B e r l i n ,

Reichsernährungsministerium.

1000

Sehr geehrter Kamerad Backhaus !

W-Standartenführer Dr.Brandt teilt mir mit, Sie würden sich demnächst an mich wenden, um einige im böhmisch-mährischen Raum bestehende Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, welcher Art diese Schwierigkeiten sind. Vielleicht besteht die Möglichkeit, sie bereits von hier aus abzustellen.

H e i l   H i t l e r !

gez. G i e s ,

W-Standartenführer.

R. Brandt

2.) Wv. am 8.9.1944 bei dem Unterzeichner.

Der Reichsführer-W  
Persönlicher Stab

Tgb.Nr.: 32/99/44  
Bra./M.

Feld-Kommandostelle,  
den 24. Juli 1944

Postanschrift:  
(1) Berlin SW-11  
Prinz-Albrecht-Str.8

An

W-Standartenführer G i e s

P r a g .

Lieber Kamerad G i e s !

W-Sturmbannführer B a c k h a u s ,  
der Persönliche Referent des W-Obergruppen-  
führers Backe, wird sich demnächst einmal  
an Sie wenden, um einige im böhmisch-  
mährischen Raum bestehenden Schwierigkeiten  
aus dem Wege zu räumen. Er bedarf Ihrer  
Hilfe. Ich habe ihm vorgeschlagen, deshalb  
an Sie heranzutreten.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ihm  
zur Seite stehen würden.

Herzliche Grüße und

H e i l H i t l e r !

*R. Brand*  
W-Standartenführer

Sl. M. XV 7-53/44 6. 12.

Ma

19781



Ministeramt  
Eing.: -3. AUG. 1944

44 201 2107. Schmidt

Handwritten red stamp: "Kriegsministerium" and "Berlin"

gegen Rückgabe für Kenntnis

ist Ihnen etwas von dem Angelegenheit  
bekannt?

ja

28 / 8 / 44

Nein - vielleicht wieder  
ein Jaskolski!

Handwritten signature

Handwritten signature in blue ink

St. XII y-53/44

1. August 1944.

St.M. XII J - 54/44.

Ansuchen auf Gewährung einer Aussprache.

Dort. Schreiben vom 27.7.d.Js. an den Herrn  
Staatsminister.

31. VIII. 1944

An Frau  
M. Zaplatilek,  
Ober-Potschernitz.Im Zeichen des totalen Kriegseinsatzes kann  
Ihrem Ansuchen leider nicht entsprochen wer-  
den.

H e i l   H i t l e r !

Ministerialrat.

2130

2.) Z.d.A.

Ober Pötschmütze 27 Juli. 13<sup>a</sup>



Hochgeehrter Herr Minister

VIII,

Bitte sehr, geben sie mir die Möglichkeit, mit jemanden, wer tschechisch kann, und treu und fest bei seinem Escelenc Führer d. Hitler steht, sprechen können.

Ich glaube, das viele guten Menschen aus meinem Volk danken aus ganzen Here, gerade so wie ich dem lieben Gott für Seine wunderbare Rettung, aber ich weis auch das darf man nicht mehr über Seine Feinde schweigen.

Alles, was machen wir ist zu wenig, es kommt mir so, das stehn wir auf dem Kreuzweg und wollen nicht weiter gehen.

Aber wir müssen weiter.

Der Grosdeutschlands Führer

St. M. XII J-54/44

H.  
139

Adolf Hitler, der Größte Mann  
der Welt mus leben, mus siegen  
und mus neue Europa regieren.

Und ich glaube fanatisch  
das auch so es kommt.

Mit aller besonderer  
Hochachtung

H. Zaplatilek

Geschäftsmangattin  
Ober Potschornitz.

Heil Hitler!

Sein Einziger

Stimmen!



37908

20 2 44

St.M. XII J - 55/44

Prag, den 20. Februar 1945.

Betrifft: Mizzi S c h ö n i g e r - Vorsprache bei dem Herrn Staats-  
minister.

1./ V e r m e r k :  
=====

Mizzi S c h ö n i g e r - ist bis heute nicht erschienen. Die  
Angelegenheit kann als erledigt angesehen werden.

2./ Z.d.A.

Ministerialrat.

Ri. 20/2.

12. August 1944.

St.M. XII J - 55/44.

Vorsprache bei dem Herrn Staatsminister.

Dort. Schreiben vom 2.8.d.Js. an den Herrn  
Staatsminister.

12. VIII. 1944
- 1.) An Frau  
Mizzi Schöniger,  
Prag VII,  
Janovskystraße 19.

Der Herr Staatsminister läßt Ihnen mitteilen,  
daß es ihm mit Rücksicht <sup>23</sup> auf seine Arbeitsbe-  
lastung nicht möglich sei, Sie zu empfangen.  
Ich bitte Sie daher, in der Sie interessie-  
renden Angelegenheit ein an den Herrn Staats-  
minister persönlich gerichtetes schriftliches  
Gesuch zu senden.

Heil Hitler!

20. 12. 40. 1.  
20. 2.

1.

Ministerialrat.

1. 12. 44  
10. 7. 44  
u. v. 1. 9. 12. 18. u. v. 20. 9. 12.

- 2.) Wv. nach Abgang bei Landrat Dr. Rüttiger.

Mizzi Schöniger  
Prag VII  
Janovskyst. 19

Prag, am 2. August 1944.

Ministeramt  
Eing.: -7. AUG. 1944

Sehr geehrter Herr Staatsminister Frank !

In einer mehr als dringenden und für mich lebenswichtigen Angelegenheit erlaube ich mir Sie zu bitten, ob Sie die Güte hätten mich zu empfangen.

Ich bin Karlsbaderin und hoffe und wünsche bei Ihnen, sehr geehrter Herr Staatsminister ein Bisschen Verständnis vorzufinden.

Meine heutige Bitte an Sie, ist mein letzter Versuch, denn nur Sie allein können mir helfen.

Weisen Sie mich bitte nicht ab, es hängt von dieser Bitte mein Lebensglück ab.

Ich begrüße Sie mit

Heil Hitler!



Mizzi Schöniger

Sehr geehrter Herr:

Haritzky  
97/10

Sehr viele aus dem Herrn Frank  
ministers persönlich geschickte  
den.

932/453/459

12.15

17

St.M. XII J - 56 d/44 g.

Prag, den 23. Februar 1945.

**Geheim**

KR-Blitz-FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn

Generaloberst Schörner,

Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Mitte.

Sehr verehrter Herr Generaloberst !

Der Besuch befindet sich zur Zeit in Friedeck bei dort. Oberbefehlshaber. Von Friedeck Weiterfahrt nach Teschen zu Generaldirektor Malzacher. Von Teschen noch heute Fahrt über Josefstadt nach Prag. Hier Ankunft voraussichtlich in den späten Abendstunden.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l   H i t l e r !  
Jhr

gez. Frank .

416  
932/453/45  
12.15  
DL Staats  
gez. Bieplike

St.M. XII J - 56 d/44 g.

Prag, den 23. Februar 1945.

**Geheim**

1  
23. II. 1945

1.)

KR-Blitz-FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn

Generaloberst Schörner,

Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Mitte.

Sehr verehrter Herr Generaloberst !

Der Besuch befindet sich zur Zeit in Friedeck bei dort.  
Oberbefehlshaber. Von Friedeck Weiterfahrt nach Teschen  
zu Generaldirektor Malzacher. Von Teschen noch heute  
Fahrt über Josefstadt nach Prag. Hier Ankunft voraus-  
sichtlich in den späten Abendstunden.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l   H i t l e r !  
J h r

gez. F r a n k .

2.)

Zum Vorgang.

01501

St.M. XII J - 56 e/44.

Prag, den 23. Februar 1945.

Vermerk:

In dem hies. Fernschreiben vom 22.2.d.Js. - Zeichen St.M. XII J - 56 d/45 g ist irrtümlich Generaloberst Schörner als "Befehlshaber" und nicht als "Oberbefehlshaber" der Heeresgruppe Mitte angeschrieben worden.

*Handwritten signature*  
82504

Dr. Bertsch gibt soeben - 20.35 Uhr - folgendes durch:

Verlauf der heutigen Reise reibungslos. Protektorats-  
fragen wurden nicht besprochen. Ankunft in Prag morgen  
früh 10.00 Uhr. Der Gast erbittet Vorbesprechung zwischen  
ihm, Staatsminister Frank und Minister Dr. Bertsch ohne  
Hinzuziehung Anderer. Um 11 Uhr grosse Sitzung.

Aufgenommen:

*Klüniger.*

Prag, den 23.1945.

*D. Groß. telefonisch durchgegeben.  
Klün. 23/2.45*

71261

Büro Dr. Bertsch gibt durch, daß an dem morgigen Besuch außerdem noch der Vorsitzende der Rüstungskommission VIII (Niederschlesien), Generalleutnant Leykhaus, und Major Gottschalk (Adjutant) teilnehmen werden.

Prag, den 23.2.1945.

*Beil*

Beil. 1

Bestenfalls

zum Befehlsexemplar in Ordnung und

Das Original

1945

*Handwritten in blue ink:*  
123 1/2

Vorzimmer Dr. Bertsch richtet aus:

Um 8.45 Uhr ist der Besuch auf dem Flugplatz in Proßnitz eingetroffen, und fährt mit dem Wagen nach Ostrau. OLR ist ihm entgegenfahren.

Prag, den 23. Februar 1945.

*Handwritten signature:* Klein

*Red stamp:* 1945

*Faint red and blue stamps and markings at the bottom left.*

889/439/45g

St.M. XII J - 56 d/45g.

Prag, den 22. Februar 1945.

MPH

**Geheim**

KR-Blitz-FS:

Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn

Generaloberst Schörner,

Befehlshaber der Heeresgruppe Mitte.

Sehr verehrter Herr Generaloberst !

Über den Sie interessierenden Besuch konnte ich unverbindlich nur folgendes in Erfahrung bringen:

Der Besuch kommt von Wien, trifft am Freitag, den 23.2. d.Js., vormittags auf dem Flughafen in Mährisch-Ostrau ein, fährt mit PKW weiter nach Teschen und hat dort eine Besprechung mit Generaldirektor Malzacher. Ankunft in Prag am nächsten Morgen etwa 8.00 Uhr. Hier von 8.30 Uhr ab in meinem Ministerium eine etwa zweistündige Besprechung. Alsdann Weiterflug nach Berlin.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k .

47 4711/12.10.1945  
befragt am: 22. 2. 1945  
an: 22. 2. 1945  
Dt. Staatsrat



14581

St.M. XII J - 56 d/45g.

Prag, den 22. Februar 1945.

**Geheim**M  
22. II. 19451.) KR-Blitz-FS:Dringend! Sofort vorlegen!

An Herrn

Generaloberst Schörner,

Befehlshaber der Heeresgruppe Mitte.

Sehr verehrter Herr Generaloberst !

Über den Sie interessierenden Besuch konnte ich unverbindlich nur folgendes in Erfahrung bringen:

Der Besuch kommt von Wien, trifft am Freitag, den 23.2. d.Js., vormittags auf dem Flughafen in Mährisch-Ostau ein, fährt mit PKW weiter nach Teschen und hat dort eine Besprechung mit Generaldirektor Malzacher. Ankunft in Prag am nächsten Morgen etwa 8.00 Uhr. Hier von 8.30 Uhr ab in meinem Ministerium eine etwa zweistündige Besprechung. Alsdann Weiterflug nach Berlin.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. Frank.

CASO

2.) Zum Vorgang.

826/417/459

**Geheim**

KR-FS:

An Herrn  
Oberlandrat-Inspekteur Dr. Jonak,  
Mährisch-Ostrau.

Betr.: Besuch von Reichsminister Professor Speer.  
Vorg.: Ohne.

Reichsminister Professor Speer trifft nach Mitteilung von Minister Dr. Bertsch am Freitag, den 23.2.d.Js., im Laufe des Vormittags in Mährisch-Ostrau ein. Reichsminister Speer beabsichtigt, sich alsdann mit dem Kraftwagen nach Teschen zu Generaldirektor Dr. Malzacher zu begeben. Der Herr Staatsminister läßt Sie bitten, Reichsminister Speer auf dem Flugplatz Mährisch-Ostrau zu empfangen und ihn nach Teschen zu begleiten. Der Einfachheit halber rege ich an, daß Sie mit Minister Bertsch unmittelbar in Verbindung treten, um etwaige Programmänderungen oder sonstige wichtige Details rechtzeitig zu erfahren.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s ,  
Ministerialrat.

826/417/459

Das Verzeichnisse  
befreit von: 826/417/459  
am 20/2. 15<sup>30</sup> Uhr  
OLMO  
Dt. Staatsrat. *Qucler*

**Geheim**

20. 2. 1945

1.) KR-FS:

An Herrn  
Oberlandrat-Inspekteur Dr. Jonak,  
Mährisch-Ostrau.

Betr.: Besuch von Reichsminister Professor Speer.  
Vorg.: Ohne.

Reichsminister Professor Speer trifft nach Mitteilung von Minister Dr. Bertsch am Freitag, den 23.2.d.Js., im Laufe des Vormittags in Mährisch-Ostrau ein. Reichsminister Speer beabsichtigt, sich alsdann mit dem Kraftwagen nach Teschen zu Generaldirektor Dr. Malzacher zu begeben. Der Herr Staatsminister läßt Sie bitten, Reichsminister Speer auf dem Flugplatz Mährisch-Ostrau zu empfangen und ihn nach Teschen zu begleiten. Der Einfachheit halber rege ich an, daß Sie mit Minister Bertsch unmittelbar in Verbindung treten, um etwaige Programmänderungen oder sonstige wichtige Details rechtzeitig zu erfahren.

H e i l H i t l e r !

gez. G i e s , 14501  
Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

G. Klä.

1/4-Brigadeführer Dr. B e r t s c h  
- Nr.V-158/45 -

Prag, den 20. Februar 1945  
8.30 Uhr.

Ministeramt  
Eing: 20 FEB. 1945

An

1/4-Obergruppenführer Staatsminister F r a n k

Betr.: Besuch des Herrn Reichsministers Speer in Prag.

Soeben rief mich das Ministeramt des Reichsministeriums Speer an und teilte mir mit, Herr Reichsminister Speer werde am Freitag, den 23. Februar 1945, zu dem vorgesehenen Besuch nach Prag kommen. Der Reichsminister treffe mit dem Flugzeug aus der Ostmark im Laufe des Vormittags in Mähr.Ostrau ein und bitte, von dort alsbald mit dem Kraftwagen nach Teschen zu dem Rüstungsbevollmächtigten Dr.Malzacher gebracht zu werden. Nachmittags werde der Reichsminister von Mähr.Ostrau nach Prag fliegen, wo er um 18 Uhr eine Besprechung mit den Vorsitzern der Rüstungskommissionen, den Rüstungsobmännern, den Wehrkreisbeauftragten und der OT im Bereich des Rüstungsbevollmächtigten Oder-Moldau abhalten wolle. Ich wurde gebeten, die Teilnehmer einzuladen und den Reichsminister auf dem Flugplatz Busin abzuholen.

Ferner wurde ich ersucht, den Herrn Deutschen Staatsminister unter Bezugnahme auf die Besprechung mit Hauptdienstleiter Dr.Hupfauer vom 17.Februar 1945 zu verständigen.

Für die Besprechung, an der Sie persönlich teilnehmen wollten, bitte ich den Sitzungssaal des Czernin-Palais zur Verfügung zu stellen. An-schliessend an die Besprechung könnte vielleicht ein geselliges Beisam-

26. II 1945

S.M. XII 7-50 c/44 g

27a

Prag, den 20. Februar 1945

Präsident Dr. Benes

mensein der Tagungsteilnehmer im Czernin-Palais stattfinden.

Jch darf anregen, dass Herr Reichsminister Speer auf dem Flugplatz Mähr.Ostrau von Oberlandrat-Jnspekteur //Obersturmbannführer Dr.Jonak empfangen und von ihm nach Teschen begleitet wird.

Jch bitte noch zu entscheiden, wo Herr Reichsminister Speer untergebracht werden soll. Er will am Sonnabend nach Berlin zurück fliegen.

*[Handwritten signature]*

*[Extensive handwritten notes and stamps, including a circular seal and various illegible markings]*

49240

110-12-7501

201 2. 45



Reichsminister Professor Albert S p e e r ✓

angeblich mit 2 Begleitern,

Rüstungsbevollmächtigter Generaldirektor Dr. M a l z a c h e r

mit 2 Begleitern,

Rüstungsbevollmächtigter Generaldirektor L e i t n e r

mit 1 Begleiter,

Gauwirtschaftsberater Wolfgang R i c h t e r

Rüstungsinspekteur i.V. Oberstleutnant S c h a c h t

Rüstungsobmann Siegfried R i c h t e r

Rüstungsobmann Präsident Dr. A d o l f

Wehrkreisbeauftragter Oberbaurat K a l l i n a

OT-Einsatzgruppenleiter Generalingenieur S c h l e m p p

OT-Einsatzleiter Regierungsbaumeister a.D. M e t z n e r

Leitender Regierungsdirektor Dr. F r e m e r e y

1/2-Brigadeführer Minister Dr. B e r t s c h

*Handwritten signature*

*Handwritten notes and signatures in blue ink, including names like 'Kallina', 'Schlecht', and 'Metzner'.*



88381

- 1.) Pg. Hupfauer schlägt vor, die Besprechung mit den Oder-Moldau-Leuten, die etwa eine Stunde dauere, vorzuziehen. Alsdann könnte sich die Besprechung mit Generaloberst Schörner anschliessen.
  
- 2.) Minister Speer legt Wert darauf, mit Ihnen alleine zu frühstücken. Ich nehme an, daß hierzu Generaloberst Schörner und General Toussaint zugezogen werden. Soll Dr. Bertsch Sie bei der Befrühstückung des Restes als Hausherr vertreten ?

Dt. Staatsmin. Nr. 2487

31

:9

DTSTAATSMINPRAG  
MIN SPEER BLN MIT DER BITTE UM WEITERLEITUNG:  
DTSTAATSMINPRAG

MIN SPEER BLN HB FS.-NR.40057 1.9.44 2045 ==

HERRN MINISTERIALRAT G I E S, IM MINISTERAMT  
STAATSMINISTER F R A N K, I N P R A G, REGIERUNG ==

-----  
AUF IHR FERNSCHREIBEN VOM 30.8.44 TEILE ICH MIT, DASS ZUR ZEIT  
EINE REISE NACH DORT NICHT BEABSICHTIGT IST.==

HEIL HITLER

GEZ.

CLIEVER

MINISTERIALRAT ++

MIN SPEER BLN  
DTSTAATSMINPRAG  
KLAR ERHALTEN?+ DKS 1 RR ERH +

DTSTAATSMINPRAG  
MIN SPEER BLN

VIELEN DS HHI

*Handwritten signature and scribbles in green ink.*

SLM. XII 7-56 6/44

A

St.M. XII J - 56 a/44 g.

Prag, den 30. August 1944.

**FS. 35451**

30 VIII 44 23 06

*EM/K.*

**Geheim**

FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An das

Ministerbüro von Reichsminister Professor Speer,  
B e r l i n .

Am 15.8.d.Js. habe ich an das dort. Büro das nachstehende Fernschreiben gerichtet:

"Staatsminister Frank möchte Reichsminister Speer in verschiedenen Angelegenheiten dringend sprechen und fragt an, ob Reichsminister Speer in der nächsten Zeit auf einer seiner Reisen in die Nähe des Protektorats komme oder es berühre. Für kurze fernschriftliche Rückäußerung bin ich zu Dank verbunden."

Ich bitte um Beantwortung des Fernschreibens.

Ministeramt Prag  
gez. G i e s ,  
Ministerialrat. 58804

St.M. XII J - 56 a/44 g.

Prag, den 30. August 1944.

**Geheim**W.  
30. VIII. 1944

1.)

FS:Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An das

Ministerbüro von Reichsminister Professor Speer,  
B e r l i n .

Am 15.8.d.Js. habe ich an das dort. Büro das nachstehende Fernschreiben gerichtet:

"Staatsminister Frank möchte Reichsminister Speer in verschiedenen Angelegenheiten dringend sprechen und fragt an, ob Reichsminister Speer in der nächsten Zeit auf einer seiner Reisen in die Nähe des Protektorats komme oder es berühre. Für kurze fernschriftliche Rückäußerung bin ich zu Dank verbunden."

Ich bitte um Beantwortung des Fernschreibens.

Ministeramt Prag

gez. G i e s , 48204

Ministerialrat.

2.) Wv. am 10.9.1944 bei dem Unterzeichner.

St.M. XII J - 56/44 g.

Prag, den 15. August 1944.

**FS 33341**

**Geheim**

15 VIII 44 23 30  
**EM/ka**

FS:

Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An das

Ministerbüro von Reichsminister Professor Speer,  
B e r l i n .

-----  
  
Staatsminister Frank möchte Reichsminister Speer in ver-  
schiedenen Angelegenheiten dringend sprechen und fragt  
an, ob Reichsminister Speer in der nächsten Zeit auf  
einer seiner Reisen in die Nähe des Protektorats komme  
oder es berühre. Für kurze fernschriftliche Rückäusse-  
rung bin ich zu Dank verbunden.

Ministeramt Prag  
gez. G i e s ,  
Ministerialrat.

33341

St.M. XII J - 56/44 g.

Prag, den 15. August 1944.

**Geheim**4-  
15. VIII. 1944

1.)

FS:Geheim! Mit G-Fernschreiber!

An das

Ministerbüro von Reichsminister Professor Speer,  
B e r l i n .  
-----

Staatsminister Frank möchte Reichsminister Speer in verschiedenen Angelegenheiten dringend sprechen und fragt an, ob Reichsminister Speer in der nächsten Zeit auf einer seiner Reisen in die Nähe des Protektorats komme oder es berühre. Für kurze fernschriftliche Rückäußerung bin ich zu Dank verbunden.

Ministeramt Prag  
gez. G i e s ,  
Ministerialrat.

SESCA

2.) Wv. am <sup>30.</sup> 18.8.1944 bei dem Unterzeichner.Wiedervorgelegt am 18.8.44  
30.8.44

1. Sept. 1944.

St.M. XII J - 57 b/44.

1.) An Herrn  
Kaufmann Franz Hildebrandt,  
P r a g I,  
-----  
Langeasse 23.

Sehr geehrter Herr Hildebrandt !  
Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 16.8.  
d.Js. - Zeichen St.M. XII H - 57/44, Ihre  
Tochter Sigrid betreffend, bitte ich mich  
ehebaldigst anzurufen.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

2.) Zum Vorgang.

- 1.) Vermerk:  
Kaufmann Hildebrandt, der sich am 16.8.d.Js. an Amtsstelle meldete, habe ich auftragsgemäss den einschlägigen Sachverhalt kurz auseinandergesetzt und ihn ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er meine Mitteilung als eine vertrauliche Unterrichtung zu betrachten habe, über die er Dritten gegenüber nicht sprechen dürfe. Hildebrandt war dankbar, dass er über den Sachverhalt und die Qualitäten des in Frage kommenden Ausländers in Kenntnis gesetzt wurde, und deutete an, seine Tochter, die in der Nacht vom 11. zum 12.8.d.Js. mit dem Zuge von Augsburg zurückgekommen sei, habe nach ihrer eigenen Darstellung im Zuge verschiedene Ausländer kennengelernt.
  
- 2.) K.H. mit diesem Vermerk und 4 Anlagen dem Herrn Staatsminister  
  
mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.
  
- 3.) Alsdann z.d.A.

Handwritten signature and date: 7/21/8

Handwritten signature and date: 7/21/8

Handwritten initials: J. v.

16.8.1944.

St.M. XII H - 57/44.

--

--

1.) An Herrn  
Kaufmann Franz Hildebrandt,  
P r a g I,  
-----  
Langegasse 23.

Sehr geehrter Herr Hildebrandt !

Jm Auftrage des Herrn Staatsministers bitte  
ich Sie ehebaldigst in einer persönlichen An-  
gelegenheit an Amtsstelle: Prag IV, Czernin-  
palais (Ministeramt), vorzusprechen.

H e i l     H i t l e r !

Ministerialrat.

2.) Wv.nach Abgang bei dem Unterzeichner.



44-OBERFÜHRER WEIDERMANN  
POLIZEIPRÄSIDENT

PRAG XVI,  
Barrandweg 161

16. 8. 44.

An den Ministerpräsidenten  
F. Fr. von Jonn Pats. Küblbeck

Lebte ein Beispiel für den Verantwortungsbereich  
(J. Entwurf von 20 Personen)

zu einer Ueberlasten-Abhilfe für die erste Ueberlastung  
maßgebende Liquid Hildebrandt (für 50 Ges.)

Heil Hitler!

Weidermann

1. Das Meldepflichtigen Osoby hlášením povinné	Familienname: Příjmení: <b>Hildebrandt</b>	Familienstand — Rodinný stav: <b>ledig</b>	Beruf: — Povolání: <b>Schülerin</b>	Tag - Den: <b>23.</b>	Mon. - Més. <b>4.</b>	Jahr - Rok <b>28.</b>
	Vorname: Jména: <b>Sigrid</b>	Religionsbekenntnis — Nábož. vyznání: <b>evang.</b>	Staatsangehörigkeit: Státní příslušnost: <b>D.R.</b>	Heimatszugehörigkeit: Domovská příslušnost:	Ort: Misto: <b>Westheim</b>	
	(nur bei Frauen) geborene: (jen u paní) rozená:	Jude? — Žid? <b>nein</b>		Bez. - Kreis: Okr. - Kraj: <b>Augsburg</b>		
2.	Familienname und Vorname: Příjmení a jméno:	des Vaters: otce: <b>Franz Hildebrandt</b>		Ort: Misto: <b>Prag I.</b>		
		der Mutter: matky: <b>Elfriede</b> geborene: rozená: <b>Homann</b>	8. Neue Wohnung: Nové bydlíště:	Bezirk (Stadtteil): Okres (čtvrť): <b>I.</b>	Konstr.-Nr.: Čís. p.: <b>736</b>	
3.	Ehegatte bei Verheirateten: Manželka u ženatých (manžel u provdaných):	Vorname: Jméno: geborene: rozená:	Wenn in Untermiete, bei Je-li v podnájmě, u: <b>b. Eltern</b>	Straße: Ulice: <b>Lange</b>	Nr.: č.: <b>23</b>	
4.	Kinder unter 15 Jahren, die mit der meldepflichtigen Person zusammen leben: Děti do 15 let, které žijí s osobou hlášením povinnou:	geboren am - nar.:	9. Tag des Zuzugs (mit Personen eingetragen unter 1, 3, 4) am: Den příchodu (s osobami uvedenými pod 1, 3, 4): <b>16.9.42</b>			
	1. in - v		10. Wird alte Wohnung beibehalten? — Podrží starý byt? <b>ja</b>			
	2. in - v		11. Schon einmal hier gewohnt? — Bydlel zde již? <b>ja</b>			
	3. in - v		12. Vorige Wohnung oder bei Zu- zug aus dem Ausland, von Reisen, Wanderschaft, Wehr- macht oder RAD letzte Woh- nung im Inland: Předchozí bydlíště nebo při pří- chodu z ciziny, z cest, říšské prac. služby n. branné moci poslední bydlíště v tuzemsku:	Ort: Misto: <b>Prag</b>		
	4. in - v			Bezirk (Stadtteil): Okres (čtvrť): <b>I-</b>	Konstr.-Nr.: Čís. p.: <b>736</b>	
	5. in - v			Straße: Ulice: <b>Lange</b>	Nr.: č.: <b>23</b>	
5.	Bei Ausländern und Staatslosen U cizozemců a bezdomovců	Paß-Nr. und Datum: pas č. a datum:	13. Besitzen alle gemeldeten Personen die gleiche Staats- und Rassenzugehörigkeit? Mají všechny hlášené osoby stejnou státní a rasovou příslušnost?			
	Ausstell. Beh.: vydal úřad:		Unterschrift d. Meldepflichtigen: Podpis osoby hlášením povinné: <b>Sigrid Hildebrandt</b>			
6.	Verwendung im Luftschutz (als was?): Cinný v protiletectvé ochraně (jako?): <b>nein</b>		Unterschrift des Wohnungsinhabers: Podpis majitele bytu: <b>Franz Hildebrandt</b>			
7.	Ich besitze die Kraftfahrzeuge Nr.: Jsem majitelem motor. vozidel č.: <b>nein</b>		Unterschrift des Hauseigentümers: Podpis majitele domu: <b>Hausverwaltung Prag I.</b>			
			Ort: <b>Prag</b>			
			den dne: <b>10. Juni 1943</b>			



REGIERUNG  
DES GENERALGOUVERNEMENTS  
HAUPTABTEILUNG  
WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT

Krakau, den 4. Oktober 1944.

**Ministeramt**  
Eing.: 10 OKT. 1944

Wiss. Präs. ....

SA-Standartenführer  
Dr. Ludwig E I C H H O L Z  
Hauptabteilungspräsident

An den  
Herrn Staatsminister  
SS-Obergruppenführer Karl Hermann F R A N K  
in P r a g X I X  
Yorkstrasse 11

Sehr verehrter Herr Staatsminister,  
Lieber Parteigenosse Frank !

Wie Ihnen sicher Herr Ministerialrat Dr. Gieß berichtet hat, hatte mich der Herr Generalgouverneur Reichsminister Dr. Frank vorige Woche nach Prag geschickt, um Ihnen in seinem Auftrage für die Unterbringung und Fürsorge für unsere Schüler aus dem Generalgouvernement bestens zu danken. Leider war es Ihnen infolge der plötzlichen Erkrankung Ihres Sohnes nicht möglich, mich zu empfangen. Ich habe das sehr bedauert, und zwar nicht nur weil ich auf diese Weise den Auftrag des Herrn Generalgouverneur nicht erfüllen konnte, sondern auch weil ich Ihnen in Erinnerung an unsere gemeinsame Kampfzeit gern einmal persönlich wieder einen Besuch gemacht hätte.

Ich darf Sie daher bitten, sehr verehrter Herr Staatsminister, auf diesem Weg meinen Auftrag ausführen zu dürfen. Wie mir hier Hauptbannführer Keßler erzählte, sind durch Sie auch alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen, sodaß Befürchtungen in dieser Richtung, die mit Rücksicht auf die Vorgänge in der Slowakei hier in Elternkreisen öfters auftauchen, gegenstandslos sind. Ich darf Ihnen auch dafür im Auftrag des Herrn Generalgouverneurs bestens danken.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

*(Handwritten signature)*

St. M. XII J-60a/44

*(Handwritten notes in blue ink)*  
...  
10. 10. 44

Der Deutsche Staatsminister  
(p.d.)

29. Sept. 1944.

St.M. 523/44.

-2. X. 1944

1.) An Herrn  
Generalgouverneur Dr. Frank,  
K r a k a u ,  
Burg.

Lieber Parteigenosse Dr. Frank !

Zu meinem Bedauern war es mir nicht möglich, Regierungsdirektor Dr. Eichholz zu empfangen, da ich durch einen plötzlichen Krankheitsfall in meiner Familie meine Termine umstellen und anschließend eine wegen der Lage in der Slowakei dringlich gewordene Dienstreise antreten mußte.

Soweit ich festgestellt habe, ist in Böhmen und Mähren für die Unterbringung und Betreuung der aus dem Generalgouvernement evakuierten Schulen und KLV-Lager nach besten Kräften gesorgt worden. Ich freue mich, daß sich die Nachbarhilfe insoweit bewährt hat.

Mit besten Grüßen und

38350

Heil Hitler!  
Ihr

54  
42a

Der Deutsche Staatsminister

(P. 2.)

22. K. 1924

22. K. 1924

- 2.) Durchschrift an
  - a) Herrn Dr. Heckel und
  - b) Pg. Knoop

zur Kenntnis.

An Herrn  
Generalkonsul Dr. Frank  
K r a n k  
Burg.

Hochachtungsvoll Dr. Frank

zu meinen Bedauern war es mir nicht möglich, rechtzeitig  
 Direktor Dr. Hecker zu antworten, da ich durch einen  
 plötzlichen Krankheitsfall in meine Familie meine Arbeit  
 abstellen und ausschließlich eine Sorge der Lage in der  
 Stowatz dringlich geworden ist. Ich bitte Sie  
 sowohl für Feststellung habe, das in München und Nürnberg  
 für die Unterbringung und Betreuung der aus dem General-  
 Government evakuierten Schwestern aus KLV-Lager nach be-  
 zogen werden. Ich bitte Sie, das sich die  
 Hochachtungsvoll in der  
 mit besten Grüßen und



Herrn Dr. Frank

38320

Anruf von RegRat Rothermund:

Am Mittwoch und Donnerstag kommender Woche ist Regierungsdirektor Eichholz in Prag und möchte den Herrn Staatsminister in besonderem Auftrage des Generalgouverneurs sprechen.

22.9.44.

ALICE

Sold

Handwritten signature and date 22/9

Fac. Schmidt

Kommis. G. S. an!



Handwritten note: 22/9.44.

Termin für Mittwoch, 27. 9. 44, 10.30 Uhr vorgemerkt. Sold. 23.9.44